



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche  
Haus-Angelegenheiten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

133. Dr. Hans Lochners Verschreibung der Ritterfahrt der Markgrafen  
Johann und Abrecht nach Jerusalem, vom Jahre 1435.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56597)

133. Dr. Hans Lochners Beschreibung der Ritterfahrt der Markgrafen Johann und Albrecht nach Jerusalem, vom Jahre 1435.

Hier hebt sich an die Beschreibung der fart des Zugs zu dem Heiligen grab, mit inhaltung aller Steedt, die vnnsere gnedige Herrn, die Durchleuchtigen Fürsten vnd Herren, Marggraf Johann vnd Marggraf Albrecht, mit sambt Iren Bilgram besehen haben.

Item wir zogen aus zu Nurnnberg gen dem Heiligen grab an dem ain vnd zwanzigsten Tag des Merzen, Das was der montag nechst nach Oculi anno Ein Taufend Vier Hundert funf vnd dreyßig, Vnd was die gulden Zahl 11, Sontags Bustab B, vnd Kamen desselben Abends gen Neuenmarckh, von wann wir vmb die sechß Hore auf den Tag erst zu Nurnberg aufzogen, funff meyl von Nurnberg. Item den andern Tag zogen wir gen Regensburg, acht meyl. Do blieb wir zwo Nacht vnd zween Tag. Item den vierden zogen wir gen Landshut, acht meyl. Item den funfften gen Neuenmärklein In Beiern, funf meyl. Item den sechsten gen Burckhausen, Vier meyl, do bleiben wir bey Herzog Heinrichen zwo Nacht vnd zween Tag. Item den achten Tag gen Salzburg, sieben meyl. Item den neunden Tag gen Galgen, vier meyl. Item den zehenden Tag gen Rastach, sechs meyl. Item den Eilften Tag gen Mautendorff, funff meyl. Item den zwölfften Tag gen Gmünd, sechs meyl. Item den dreyzehenden gen Villach, sechs meyl. Item den vierzehenden gen Malffaget, funf meyl. Item den funffzehenden gen Beuscheldorff, funff meyl. Item den sechzehenden gen Spenberg, vier meyl. Item den siebenzehenden gen Kunglan, sechs meyl. Item den achtzehenden gen Teruis, drey meyl. Item den neunzehenden gen Venedig, dass was am Freytag nechst nach Ambrosy, der acht Tag des der nechst Freytag vor Palmarum. Do bleibenn wir die Heiligen Zeit, vnd zogen von Venedig als hernach geschrieben steht.

Item wir giengen auf die Galleon an sant Georgen Abend nach Vesper, das was am Freytag nechst vor sant Marcustag, alsbald wir Vesper gehörtenn inn sant Georgen Kirchen zu Venedig, do sein Arm ist, vnd schliffen dieselbige Nacht fürbas inn der Galleon. Item die Galleon gieng erst wegk von Vngewitter wegen an sant Marcustag, Der was am Montag nechst nach Georgy in der ersten Hore in der Nacht am sechs vnd zwanzigsten Tag dem Aprilis.

Item wir sahen den ersten Tag Porzel, zwanzig meyl von Venedig. Item darnach ein Stadt heißt Triest. Item darnach ein Stadt heißt Parenzo. Item darnach Bobin, ein Stadt, do ist sancta Euphemia. Item darnach Pola eine Stadt, do ist viel Oels vnd santotto, do stunden wir ab. Item darnach sahen wir Istria Lannd. Item darnach sahen wir Windisch Lannd. Item darnach Dalmatien. Item ein Insel heißt Zerfuola. Item ein Kloster vnd ein Insel heißt leuba. Item darnach ist Cortzula, das sahen wir am wiederweg.

Item ein stadt heißt Jadra, oder Zara, do ist die stadt do sant Margaretha ist gewesen. Item do leit sant Simeon, sant Chryfostomus, sant Donatius, sant Anastasia, sant Cyrillus, vnd ist do gar ain wunderliche Kirch. Darin, spricht man, sey

vnser liebe Frau gewesen, vnd auf dem Vmbgannng geruhet, vnd ist die Kirch gleich als ein Glock, vnd hat oben viel Vmbgenng. Man spricht, das sant Geörg da hab den Linndwurm todt gestochen. Item do fahen wir auch ein kirchen, darinn sant Veit ist gewesen leiplich. Item do fahen wir die seyl Heracliti. Item darnach ein grose Innfel vnd ein hohe Kirch, do rästet vnser Fraw. Item ein zubrochen stat, heisst zu Alten Zara.

Item ein stat heisst Sebonick, leit auff der linken Hannd, vnd trit an das Lannd Schlaunien, item ein statd heisst Traw. Item ein statd heisst Turla. Item darnach ein Innfel heisst Krinzula. Item auf derselben seyten leyt ein statd heisst Spalato. Item darnach ist ein Innfel heisst Latzina. Item darnach ist ein Innfel heisst Medala, leit im Meer, vnd do rast Sant andreas.

Item ein vest Stadt leit auf drey seyten im Meer, vnd auff der vierdenn seyten ein hohes Gepirg vnd die Stadt heisst Raguff, vnd ist funff hundert meyl von Venedig, vnd die vorgeschrieben stet vnd Innfel sinnd dozwisehenn. Item doselbst sinnd mann Korallen in dem Mehr, vnd ist ein gross stückh von sant Peter vnd sant Paul vnd sant Lorenzen vnd sonst viel Heilthumbs, ein grosse truhen vol. Item sant Simeons Haut, sant Blasius Leichnamb ganz on ein bein. Item vnser frawenn Bild, das sant Lucas hat gemalt, item sant Peters, sant Paulus grose stück, vnd ist das tuch ganz do, do Simeon Gott ein empfang, do er zu dem tempel geopfert ward, vnd ist des Keyfers, vnd wenn man es in ein feuer wurfft, so mag es nit verbrennen. Item darnach ein statd heisst Kathero, auf der lincken seyten, vnd ein gross Burg heisst Kathero. Item darnach trit das Lannd an, das heisst Albania, item in wiederweg kamen wir von windswegen fur die Stadt hin In Albania, do Albania antrit, vnd heisst Durazo, vnd ist der Venediger, vnd das annder vmb vnd bei ist der Venediger, vnd dieselb statd vnd Lannd do vmb ist wol Halb versunkenn; dieselb statd Durazo vnd Constantinopel vnd Rana hat erhöht vnd bekehrt Constantinus. Item darnach das Gebirg des Königs von Griechen, vnd do leit ein statd heisst Zofanna, dann ein hoher berckh heisst Zefon, vnd leit am Ort bey Griechen, darhinder stößt die türkey an. Item darnach ein statd heisst Lauon, vnd ist des grofen Türckhenn, item darnach ein statd heisst Alano. Item ein gross statd vnd schloß heisst Trigo, vnd ist der Türken.

Item ein gross Innfel heisst Korffun, vnd ein wüste statd, do rast vnser liebe fraw vnd heisst zu der Heiligen Maria Decafaboli, do sind zwu Lampen, eine in der Mauer vnd die haben etwann Heilige leut sehen brennen, die brennet, spricht man, ewiglichen, Aber wir Könten sein nicht gesehen. Vnd zu derselben Lampen zuweisen haben viel leut gearbeit, als man noch an Löchern vnd an andern Zeichen sicht, die In der mawern sind; aber die darzu arbeiten, die erblinden vnd erlahmen. Von aussen sieht man ein kleines Lemplein, das Brenet auswendig vorm Bild tag vnd nacht. Darein spricht der pfarrer vnd das Volck, das man nicht mehr dann Viermal im Jahr oele darein gifz, an Vnser frawentag der Himmelfart, den funffzehenden

Augusti. An Vnser frawentag als sie geboren ist, den funf vnd zwanzigsten Decembris, An Vnser frawentag der Verkündigung, den funff vnd zwanzigsten Marty, vnd am Achtentag des Mayen. Item in dieselben tunckt man feigen Bletter vnnd Zweiglein vnnd die halten sie für den kalten siechtagen vnnd fortun Im Meer vnnd Vngewitter, wer es bey im tregt oder darueber trinckhe.

Item darnach ein Insel heisst Iffen. Vnnd ein stadt vnnd schloss heisst Iffen. Item darnach ein schloss heisst Fundigo. Item darnach ein stadt heisst zu sant Helias. Item darnach ein stadt heisst Modona vnnd do stund wir ab, vnnd ist Drey Hundert meil von Korffun vnnd do leit sant Leo begraben, diese Stadt vnnd schloss obgeschriben liegen do zwischen. Item darnach die Innfel vnnd perg, do die Jungfraw Inn was, da Troja verfürort ward. Item darnach tritt an das Lannd Romania, vnd ist der vier end der Welt eins das zu der Lincken Hannd.

Item zw der rechten Hand leit das Lannd oder Insel Candia, do der Malfasier wechft. Do kom wir erst hin am wiederweg am montag vor Kiliani vnnd am Vierten tag July. Do bleib wir zehen ganz tag. Das wir vor grofen Vngewitter nindert könten Kommen, vnnd do erpot man vnns grofe ehre, vnd do sah wir den Leichnamb sancti Titi, der ein Jünger sant Paulus gewesen ist, vnnd das Haupt sant Barbarae, vnnd ein Visch, der het ein Haupt, grofzer denn zween Ochsenköpff vnnd den perg Jouis, do etwan ist gewesenn die stat der Anbetung, viel Kreuter vnnd wunderlichs Dinggs. Vnnd dasselb Lannd derselben Innfel ist als fruchtbar, das es Drey mal tregt Im Jahr, Wann man es baut; aber vor grosem reichtum, das die Venediger zu besorgen, das sie zu reich würden vnnd das sie zu seer vber sich prechtenn, lasen sie es nit mehr dann einmal im Jahr pauen, Dann ausgenommen etlich ecker, die so sinnd des Capitanien vnnd des potestaten, dieselben lasen sie Viermal im Jahr pauen. Do sein Weinbeer vmb weihennachten gar grofz, die vmb dieselben Zeit erst zeitig sein. Sunst funt man auch genug vmb sant Johannestag des täuffers zeitige beer. Do ist ein reichs grofz Königreich gewesen, vnnd ist der merer theil Griechen, vnd darumb heisst die Innfel Insula Creta.

Item ein gut schloss vnnd Innfel heisst Centurin. Item darnach ein schloss vnnd Insel heisst Naphi. Item darnach ein Innfel heisst Scampania, do muft wir in die porten faren von Vngewitters wegen grofz wintes. Do sach wir viel wildschwein, geifs vnd schaff.

Item darnach ein Innfel heisst Lango. Item ein Innfel leit in Griechen, do raft Sanctus Nicolaus. Item ein schlofz vnnd Innfel heisst Lifere. Item darnach tritt die grofz türkey an, vnnd leit das gepirg am Meer.

Item darnach leit Rodis, ein grofz Stadt, schlofz vnnd Innfel, das des Johannerorden ist, do trat wir ab, vnnd do ist der Brun, do Sant Johannes haupt Innen funden worden vnnd ist viel heilthumbs, mit namen Sant Johannes des Tauffers arm, Sant Katherin arm, ein Dorn von Vnfers herrn kron, der all Karfreitag blut. Der dreyfig pfenning einer, die schüssel, do Christus aus alz mit seinen Jungern in des Centurio

haus. Item ein Kreuz aus dem peck gemacht, Do Christus den Jungern aus wusch Ihr füß, das viel zeichen thuet. Sunst viel wirdigs heilthumbs vnnnd ist Rodis Sechshundert meil von Madon, vnnnd die statt vnnnd schloß liegen do zwischen.

Item am wiederweg zwischen der großen Türckey vnnnd Rodisser Land kam wir in die Corporis Christi auff den kolffen, der heißt sancto Lergo. Do bey auff dem Lannd der Türckey oder Zippern was einer gewesen, der einer Jungfrauen lang was nachgegangen, sie zu schwächen. Vnnnd kant doch sein nicht zuweg bringen, dann die Jungfrau starb do zwischen. Als nun die Jungfrau begraben vnnnd zu der erden bestat war worden, desselbigem Abendt in der nacht grub er dieselbigen Jungfrauen den Doten Leichnamb aus vnnnd beschemet In vnnnd leget In wieder in das grab. Die andern nacht darnach ging er wieder darzu derselbigen stad. Do fand er des Leichnamb nit, sonnder allein das haubt, vnnnd in dem haubt ein Zedelein, daran stund geschrieben: Item das thue, würff das Haubt in den kolffen sancto lergo, do man gemeinlich vberzeicht. So mag furbas mehr niemant herueber wandern, vnnnd also vber denselbigen Kolffen in viel Jahren vnd maniger Zeit vor Vngestum mögt niemand hinber ziehen, wer darueber zoch, der ertrankh. Nun als sant Elena fand das heilig Creuz vnnnd die andern heiligen waffen, Als sie zoch heim gen Constantinophel vmb groser nötiger sach willen eilend, do mußt sie vber den Kolffen, do mocht sie nicht darneber, da warff Sie in denselben Golphen Sancto lergo der negel ein Christi, do wurd der Kolf gestum, also das man sider her hat mugen darueber faren. Wann man dauor gar Inn viel Jahren nicht darüber möcht faren.

Item also am wiederweg kont wir von Vngewitterswegen von dem Castel Rodo in so viel tagen, das do leit von Rodis, Ainhundert meil nicht kummen gen Rodis, Als sehr schlug vnns die Winnd hinder sich vnz auff des lieben Herrn sant Johannes des tauffers tag, an dem Vier vnnnd zwanzigsten tag Juny, do kom wir am wiederweg frue zum Fest vnnnd zum grosem Ambt vnnnd vmbgehn, das der meinster mit den herrn hat da vnnnd da was auff denselben tag Aplas von pein vnnnd von schuld, vnnnd do thet mann vnns Collazen, schenckh vnnnd grose ehre, do sahen wir das heiligtum, Als vor, vnnnd do bleib wir desselbigem mals Acht tag gannz vonn vnnsers patrons wegen, der do wurd gewunt vnnz auff den todt. Item darnach am hinzihen sahen wir Rodo, so Ainhundert meil von Rodis, ein schönns schloß gar hoch, do ist rots vnnnd weis salz, das sie mit Phiten machenn, darein sie das meer beschliffen vnnnd die sonn sie Austrucket, Also das salz daraus wirt; ist ein Baum des gewechs, Do Matix ausfleißt, Sant Johannesbrot vnnnd viel wunderliches Dimngs.

Item darnach tritt an ein Innfel zu Jippern im Kunigreich heißt Bifania. Item darnach am wiederweg kam wir gen Zippern am sambstag der heiligen Dreifaltigkeit abennd, zu einem stetlein vnnnd schönem schloß, heißt Limisso. Da erbot vnns der haubtmann viel Zucht vonn des Königs wegen, vnnnd was der Eilfft tag July, Item darnach ist baffa, Zweyhundert vnnnd Vierzigmeil von Biffania. Item ein stadth heißt famagusta. Item ein stadth heißt Staffa, die ist zwo meil von Baffa. Item darnach ist Zara.

Item ein zubrochen stadt heißt Diffaria vnnnd leit am heiligen lannd. Item ein stadt heißt Ackers, do sein die Eilfftaufend meyd. Item zu der linnkhen Hand ein stat oder gebew eins Dörffleins, heißt zu sant De Maria di Carmeli; ist vnnsrer fraw zu schut gegangen ein Kirch. Item darnach ein stadt heißt Palgerin.

Item darnach kam wir frw an das Lannd, das wir das heilige Lannd sahen, frw do wir aufstunden, vnnnd schlugen ein wenig vormittentag ankar ein, do bey zwanzig schritten vom lannd schickten nach dem geleit, wann wir ohne gleich nicht dorfften an das Lannd farn, nach darauff gehn, vnnnd das was am heiligen Auffart Abend an der mitwochen an den fünff vnnnd zwanzigsten tag des Meyen. Item das geleit kam vnns an dem heiligen Auffartag am sechs vnnnd zwanzigsten tag des Mayen, do bracht man Vnns epffel vnnnd birn vnnnd new gut frucht.

Item wir stigen von der Galeon auff das Lannd, das do das heilige Lannd heißt, Am freitag nach den Auffartag, in der sechstenn stund des tags, vnnnd do treib man vnns in ein gewelb, vnnnd zelet vnns vnnnd schreib vnns an vnnnd do gab itlicher sieben Ducaten, sechzehen gulden; do sannd wir frucht genug, Permelaun vnnnd Marillen vnnnd Maulper weis vnnnd schwarz, mandel new vnnnd welschnewnüß. Wir sahen feigen new vnnnd solches obs viel, Sant Johannes brot vnnnd viel selzame frucht. Das was am sieben vnnnd zwanzigsten tag des Mayen. Item daselbst an demselbigen freitag, als wir das gelt heten bezalt, waren do kommen viel Effel vnnnd Jeder wolt sein Effel anwerdenn vnnnd gefelleten sich zu vier oder funff Heyden zwsammen vnnnd namen do ein vnnnd warffen In do von dem Effel vnmütterlichen wieder die Erden vnnnd setzten in auf ein Effel ein andern. Do kom dann ein parthey vnnnd zohe ein pilgram daher, Den andern dorther, gar wiltlich vnnnd das kom gefünet ward Durch die oberften, die das gelt hetten eingenommen vnnnd vnns geleyten.

Also reit wir denselben freitag, den sieben vnnnd zwanzigsten May, auf den Eßeln vnnnd kommen Rama nach der sonnen Vnntergangck in der parfusen closter, in derselben stadt Sannt Peter hat gebauet vnnnd sich mit fischen genehrt aus dem Meer an dem heiligen Lannd, do fand wir von Zaffa. Item am sambstag nechst nach dem Auffartag, den Acht vnd zwanzigsten tag May, Do zoch wir frw zu sant Geörgen, zwo welschmeil von Rama, vnnnd do ist ein grose zerstörte Kirch. Do sein zween Altar vnnnd ein hochaltar oben, den die Griechen haben oder die Christen vonn den Gürteln, darob ein gebew ist vnnnd mitten ein Kleiner altar. Do die Kirch zubrochen ist. Do ist die stadt vnter den altar, die man sicht vnnnd küßt, do der heilig ritter sannt Geörg ist enthaubt worden. Vnnnd auff demselbigen Altar hert wir die erst mess auff dem heiligen Lannd. Darnach der mess reit wir wieder gen Rama und frue am fontag, nechst nach ascensionis, den neun vnnnd zwanzigsten May, stund wir frw vor tag auff, vnnnd in der parfussen closter hielt der gardian von Jerusalem mess vnnnd segnet das weyhwasser vnnnd weyhet vnns vnnnd abfoluireth vnns vnnnd die pilgern, vnnnd saget vnns, wie wir vnns halten solten.

Item desselbigen tags, am sonntag, den neun vnnnd zwanzigsten tag May, In der

nacht von stund nach miternacht, stunden wir auf vnnnd fuchten die Effel vnnnd reiten gen Jerufalem werrz. Item do sach wir doch am montag, ein hor vor Vesper, bey vier welfch meile von Jerufalem, ein schön grose Kirchen. Do ist das Haus Emaus, do vnnser Herr Aafs die Fisch mit den zweyen Jungern, Do sie in erkhamten in der brechung des brots.

Item desselben Montags, nechst nach Ascensionis, den dreyfigsten tag May umb vesper Zeit, kam wir gen Jerufalem. Do Liets wir Vnnfere schwert in einen Hof vor der stadt, vnnnd giengen darnach für den tempel vnnnd Küstern die Stadt, mitten auff dem platz vor dem tempel, da Christus vnter dem Creuz niederfiel vnd ruhet. Darnach kniet wir für den Tempel vnnnd sahen in aussen an, Wann wir nicht hinein konnten, wann er gar wol verspert vnd behüt ist. Item darnach von stund gieng wir in des Spital, das zuhamnd do bey ist, darin wir zu herberig waren, bey den zweyen Consulen, rahtgeben genand, die darinnen wohnen.

Item in die Martis, am ehrichtag, nechst nach ascensionis, den Ain vnnnd dreyfigsten May, do stund wir frw auff, bey zwey horen vor tag, vnd do gieng wir den Vmbgang durch die heiligen steet, zu besehen alle heilige stedt, Als hernach geschrieben stet. Item zu dem ersten gieng wir an die heiligen stet, der stadt zw Jerufalem. Item zu Jerufalem gieng wir ab der gassen vor dem tempel, dieselben gassen wart Vnser herr gefurt mit dem galgen des heiligen Creuz, von Pilatushaufs zu seiner bittermarter. An derselbigen Stadt sach wir des reichen manns haufs, der Lazaro verfaget die brössenlein von seinen Tisch, vnnnd nicht verne davon sach wir das haufs veronica. Item darnach kom wir an die stadt, die man heisst Trivium, das ist als ein driuachweg an einen eck, do lieff das volck als vast zu, das Jedermann das Wunder sehen wolt, Das vnnser herr do gedrunge war, das er das heilig Creuz da von Im legt vnnnd do ward genommen Simeon von Cyrene, das er vnnsern herrn das Creuz solt helffen nachtragen, vnnnd das gemein Volck, das vnnsern Herrn wol wolt, die beweinten do sein bitter leyden vnnnd sein schemblichen gang. Do kert sich vnnser lieber herr vmb vnnnd sprach: nolite flere super me, sed super vos, nicht weint vber mich, weint vber euch vnnnd vber euer Kiender. In derselben stadt ist Aplas sieben Jahr Vierzigtag, vnnnd gab das Antlitz sant veronica an derselben stadt. Item darnach vber ein kleines weglein, do weint Vnnser liebe Fraw dem schemblichen gannge vnnnd pein Ihres lieben Kindes, Do man in fureth von Pilatus Haufs, mit dem heiligen creuz vnnnd zwischen zweyen schechern; an derselben stadt ist Aplas sieben Jahr Vierzigtag. Item darnach ist ein hoher Schwibogen, darauf liegen zween weillstein, dieselben Stein lagen in Pilato Haus, vorn auf einen gang vnnnd do Pilatus vnsern Herrn hat lassen geiffen; Do liefs er in furen Auf dieselben stein, vnd zeigt in den Juden vnd sprach: Ecce homo, schawt, ob ich den menschen gestrafft habe, vnd meint, er wolt in bey dem leben lassen vnd behalten. Dieselben zween stein sein aus Pilatushaus gefurt worden, auf der Schwibogen. Item vnter dem Schwibogen ist vnnser lieben frauen schul, do sie La-

tein lernet. Do ist Aplas sieben Jahr Vierzigtag. Item darnach ist Pilatus haus, do ist die port vermauert, do man vnnfern lieben herrn aus vnnnd einfurt, vnd vor dem haus, an die gassen, ist die stadt, do pilatus das Vrteil gab vber vnnfern lieben Herrn vnnnd sprach, er woll vnschuldige sein an dem gerechten blut, an derselben Stadt ist Aplas von schuld vnnnd von Pein. Item darnach bei einen Schwybogenn, zu der Linckenhand in einer gassen, ist das Haus Simeons des auffezigen, do vnnser lieber herr Inn vergab Maria Magdalena Ihr sinnd, do meg man nit hingen vor den heiden, do ist Aplas sieben Jahr Vierzigtag. Item darnach ist herodes haus, da vnnser herr ein ward gefuert vnnnd Herodes gefent ward. Do ward im ein Purpurgewandnt angelegt vnnnd im ward ein Rohr in sein heilig Hand geben zu Spot. Item darnach ist probatica piscina, do vnnser Lieber herr dem funderfiechen gesund macht, vnnnd Sprach: heb auff dein beth vnnnd gehe Inn das wasser vnnnd wasch dich, so wurstu gesund. Do tarff man auch nicht hin eins wasser gen vor den Heyden; aber man sichts eigentlich.

Item darnach, zu der rechten seyten, ist Salomons tempel, der ist auch geheissen in der geschriff der tempel vnnfers lieben herrn; wann er viel wunderwerckh vnnnd Zeichen darinn thuet. Darin ward vnnser liebe fraw vnnnd word do Joseph dem gerechten gemehlet, vnnnd auch vnnser lieber herr darein gefurt vnnnd geopfert wart zu Lichtmess, vnnnd auch hernach am dritten tag von seiner Lieben mutter, do in erfunden ward Predigen Vnnter den lehrern. Item derselb Tempel ist zwivach. Der alt, do Christus in ist gewesen, den sicht man an der ein seyten gar wol, darin ist Aplas aller sund zu umbergeben.

Item darnach, zu der Lincken hand, bey sant Stephans port, ist das haus vnd Kirch der lieben frawen sant Annen, darin vnnser liebe fraw geborn ward, da mag man nicht wol hineingehen, Wann es haben die heiden Inen. Doch was ich vnd sunst wol zehen darin, heimlich vnd still, do ist Aplas von schuld vnnnd von pein.

Item darnach ist die port, do man den lieben sant Stephan durchausfurt, do man in versteinen wollt, do ist Aplas sieben Jahr vierzig tag. Item zu der rechten Hand, an der mauern, sach wir die guldin porten. Do vnser lieber herr durch einritt, Am Palmtag in den Tempel. Do get auch kein mensch hinan, noch dardurch, wann sie halb ist vermauert, vber die Ort, man sicht sie aber gar bereit. Item darnach sach wir das tal Josaphat. Item in dem tal Josaphat ist das wohnen vnd die stadt, do der liebe herr sant Stephan versteinet ward. Do ist Aplas sieben Jahr vnnnd Vierzigtag. Item nicht verr dauon sach wir einen stein, do sant Pauls hütet der Kleyder. Item darnach sach wir den bach Zedro, als man list in den Evangelio Johannes: Egressus Jesus. Es ist Jesus ausgegangen vber den bach Zedron, vnnnd darueber lag das holz des heiligen Creuz, ein lang Zeit zu einen steg. Item darnach gingen wir In vnnser lieben frawen Kirchen, do ginng vnnter die Erden Acht vnd Vierzig stoffeln. Darin sach wir ein Kleines Keppelein, darein gun

zwey türlein, wer dohin kombt mit warer rew vnnnd andacht vnnnd get durch die zwey türlein, der ist ledig aller seiner fund.

Item darnach sach wir die stadt des Oelberg, Item darnach ist die stadt vnter einn fels, tieff in ein grofs loch, Do hat vnnser lieber Herr Drey stund gebed an sein himlischen Vatter vnnnd hat do geschwizt blutigen schweifs. Do ist Aplas von schuld vnnnd von Pein. Item do oben er knit hat, sicht man einenecketen Klein stein heraus aus dem felsen, glaubt man, der Enngel darauf sey gefessen, Christum zu stercken. Item darnach sach wir den Garten, do Judas hinnquam zu vnnsern Herrn, vnd do sie hinder sich fielen vnnnd in küst fellschiglichen, an seinen heiligen mund, vnnnd in die Juden do fingen vnnnd in bunden, vmb dieselben stadt ist ein klein meuerlein. Do ist ablas sieben Jahr Vierzigtag. Item do neben ist die stadt, bey einer steinen brücken, Do sant Peter dem Juden Malcho das ohr abschlug. Item darnach gieng wir den Berg auff. Do sah wir die stadt auf einen Fels, do vnnser lieber herr die Drey Jünger hinfüret, Petrum, Jacobum vnnnd Johannem vnnnd sprach: sizt hin vnnnd wacht mit mir. Do ist Aplas sieben Jar vierzig tag. Item darnach sah wir die Stadt, das man heisst Gethsemane, do lies vnser herr die Acht andern Jüngern bis auf die Zeit seiner gefengnus. Judas was dieweil bey den Juden vnd trieb die Verretinschafft, do ist Aplas sieben Jar Vierzigtag.

Item darnach sah wir die stadt auf einen stein, do vnnser liebe fraw zu himmel fur vnnnd liefs fallen Ihren Gürtel dem lieben Sant Thomas, vnd er in do empfieng von Ihr, do ist Aplas sieben Jar Vierzig tag. Item darnach sach wir die stadt vnnnd den fels, Do vnnser lieber herr weint vber Jerusalem am Palm-tag, darumb, das er wol wußt, das es zu tört solt werden, Das ein stein bey den andern nicht blieb, vnnnd das es darzuquem, das die mütter Ihr eigen Kind müßten essen, vnnnd das sie wurden verkaufft die Juden, Je Dreyfig vmb ein pfenning. Recht hernach muften die Juden verkaufft werden, Dreyfig umb ein pfenning. Darumb weint vnser herr vber Jerusalem, das er wol weßt, das es also mußt ergen. Do ist Aplas sieben Jar Vierzig tag. Item darnach gieng wir den berg auff. Do sach wir die stadt, do der Enngel den Palm brach vnnser frawen vnnnd Ihr sagt, an welchem tag sie solt empfangen werden in den himmel. Do ist Aplas sieben Jar Vierzig tag. Item darnach sah wir den berg Galilä. Do erschien vnnser lieber herr den Eilff Jungern am Osterlichen tag. Do Jerusalem im Krieg stund, Do was gelegt auf denselbigen berg aller der Aplas, der zu Jerusalem, in der Stadt oder außserhalb der stadt, an allen heiligen stedten ist des heiligen ertrichts vnnnd man mocht nicht ziehen gen Jerusalem vor Krieg der Heiden, so Kommen sie auf den berg Galilä, do was der Aplas aller miteinander; Zu gedechtnuß desselben ist noch do Aplas sieben Jar vierzig tag. Item do gieng wir herwiederumb vnnnd kommen in ein Kirchen, die haben die Heyden in, do gieng wir auf etlich staffeln, darin sahen wir ein Kleins Kappelain vnd in dem Capelein ist ein weifs Merbelstein, darin ist der Fufstritt vnsern lieben herrn, den thet er, do er gen Himmel fur an dem heiligen auffarttag, auf denselben ist Aplas

von schuld vnnnd von Pein, vnnnd aus demselben fulstrit wir truncken. Item darnach sahen wir die Kirchen sant Pelagie vnnnd ir grab, do ist Aplas sieben Jar vierzig tag. Item darnach sach wir die Kirchen sant Marcks des Euangelistens, darinnen machten die lieben zwölff boten den glauben. Do ist Aplas sieben Jar Vierzig tag. Item darnach sah wir den stein, do vnnser lieber herr auffgefessen hat vnnnd gemacht hat das Euangelium: „Selig sein die armen des geistes, Wann Ihr ist das reich der himmel.“ Do ist Aplas sieben Jar vierzig tag. Item darnach sah wir die Kirchen, do leit ein grofs stein in einer mauer. Do hat vnnser herr angeleinet, vnnnd hat sein Jungern lernen beten vnnnd sprach das Paternoster. Do ist Aplas sieben Jar Vierzig tag. Item darnach sah wir die Stadt vnd fels, Do vnnser liebe fraw Vierzehen Jar alltag gebet hat, nach Ihres lieben Kiendes auffart, Wann sie altag ging auff den Oelberg, an die stet, do Ihr liebes Kiend gegangen het, vnnnd gewest was. Wann der Oelberg hoch ist vnd wann sie komm an die stadt, so ruhet sie Vor müdigkeit. Do ist Aplas sieben Jahr Vierzig tag. Item darnach sah wir die Kirchen Sannt Philippi vnnnd Jacobi. Darin ist ein Loch, do der lieb Jacob der Kleiner Innen lag verborgen, bis an den Dritten tag, vnngewessen vnd vngetruncken, vorforchten der Juden, vnnnd vnnser lieber Herr erscheine Im an den Osterlichen tag vnd sprach: stand auff vnd sihe des menschen Kiend ist erstanden von dem Tod, vnd darin ward er hernach begraben, vnnnd auch sah wir in derselben Kirchen, das grab Zacharias des Propheten, do ist Aplas sieben Jar vnd Vierzig tag.

Item im Tal syloe sach wir ein brunnen, do gieng wir viel staffeln ab vnnter die erden. Do hat vnser liebe fraw Ihrem lieben Kiend gewaschen seine windelein, Do sie es in den tempel wolt tragen zu Lichtmefs. Do ist Aplas sieben Jar Vierzig tag. Item darnach, vber ein guten weg, ist das natatorium Siloe, do ist ein schöne Kirch gewest. Die ist nun gleich zubrochen, vnnnd ist noch die mauer darumb; do ist still wasser, das geet aus einen fels. Do macht vnnser lieber Herr den Blinden gehende. Do ist Aplas sieben Jar und Vierzig tag. Item do bey sach wir die stadt, do die Juden Esaia entzweysetzten mit einer Hülzin seggen, vnd nahend do bey ist sein grab. Do ist Aplas sieben Jar Vierzig tag. Item do bey, nit vern dauon, sah wir den baum, do sich Judas an erhing, der tregt Carabe. Item darnach ging wir auff gegen dem Berg, do ist der Gottsacker, den man heiff Alchadimach, der do Kaufft ward umb Dreyfig pfenning, die Judas den Juden wieder hinwarff; vmb dieselben Dreyfig pfenning ward vnser lieber Herr verkaufft; derselbig acker ist umbmauert vnnnd ist hoch vnnnd gehn oben Löcher darein, do legt man ein die Christen von den gürteln. Vnnnd wann man eins hineinlegt, So legt mans hinab hin das gemewer. Do ist Aplas sieben Jar Vierzig tag. Item darnach sah wir Latibula Apostolorum. Das ist ein grofs berg vnnnd ist ein eytelstein vnnnd fels. Darein gen grofe Löcher vnnnd höler. Darinnen lagen die Lieben Junger verborgen die Zeit, als vnnser lieber herr im grab lag. Do ist Aplas sieben Jar Vierzig tag.

Item darnach, vber einen guten weg, sahen wir die stadt, do die Juden vnn-

fer lieben frawen baar anfielen, vnd sie darnieder wolten zerren, do sie verschiedenn was, vnnnd sie die lieben Junger tragen wolten in das tal Josaphat vnnnd sie begraben wolten; zu einem Verdechniß der Verschmechniß, die die Juden vnnfer lieben frawen do theten, ist Aplas an derselben stadt sieben Jar Vierzig tag. Item darnach sah wir Cayphas haus. Do ist nun ein Kirch vnnnd heißt die Kirch des heilands. Do ward vnnfer herr hingefurt vnnnd wurd do verspott, gelspeit, geschlagen, vnd do verleugnet Petrus sein, do sicht man noch die Stadt, do der hahn sas vnnnd Kreet, inn derselbigen Kirchen auff dem Hohen Altar im Chor leit der stein, der vor dem heiligen grab leinet, do die drey Marien sprachen: quis renoluet nobis lapidem, das sprichet zu dem Teutzschen also: wer ist, der vnns den stein legt von der Thür des Grabs. In demselbigen Chor, zu der rechten Hand, ist der Kercker Vnnfers Herrn, do er die ganzen nacht Innen lag vnnnd aus vnnnd eingefurt ward dieselben nacht in demselben Kercker. Do warn wir drinn, ist Aplas sieben Jar vnnnd Vierzig tag. Item darnach sach wir Hannes haus, do ist nun ein Kirch der heiligen Engel, do ward vnnfer lieber Herr zu dem ersten eingefuert von den Juden zu Hanna, Als sie in hetten gefangen vnnnd doselbst ward er geschlagen an sein heilig Wann; an derselben stadt ist ein Altar, zu gedechtniß der Verschmehung vnnnd des schlags, den man vnnferm Herrn do thet. Do ist Aplas sieben Jar Vierzig tag. Item darnach sah wir sant Jacobs Kirchen, ein schöne grose Kirchen, darin ist ein Capell ein Loch, do ward dem grossen sant Jacob sein heiligs Haupt abgeschlagen. Do ist Aplas sieben Jar Vierzig tag. Item darnach Kamen wir in ein gassen, gen Monte syon vber, do sach wir die stadt, do vnnfer lieber Herr erschien den Dreyen Marien vnnnd sprach: Auete, Gott grüß euch, do ist Aplas sieben Jar Vierzig tag.

Item darnach kom wir auff den berg Syony. Item auf den berg syon sach wir zu dem ersten die stadt, do sant Johannes Euangelisten sein erste mess las vnser lieben frawen. Do ist ein stein vnter einem Klein meuerlein, do ist Aplas sieben Jar Vierzig tag. Item darnach vber fünff schrit, do sahen wir die stadt, do vnnfer liebe fraw verschieden, do ist ein meierlein zusammen gelegt, do get vnnten in mauern ein kleines Löchlein, das man wol ein Hand darein stößt, do ist Aplas von Pein vnnnd schuld. Item darnach bey Vier schritten sach wir die stadt, do das glückh viel auf Mattheam, do er erwält wurde zu einem Apostel von den Jungern vnd andern Zwölff boten, do ist ein Kleins meuerlein zusammen gelegt, do ist Aplas sieben Jar Vierzig tag. Item darnach sach wir bey der Kirchen aus, nit fast verr die stadt, do vnnfer lieber herr gestanden hat vnnnd seinen lieben Jungern gepredigt hat, an derselbigen stadt stet ein stein, do ist Aplas sieben Jar Vierzig tag. Item do bey zu hand, bey einn oder zween schritt, ist die stadt, do vnnfer liebe fraw gewesen hat vnnnd der Predig Ires lieben Kindes zugehoret hat, an derselben stadt ist Aplas sieben Jar Vierzig tag. Item neben der thür, auff die Linncken Hand, waren wir an der stadt, do vnser liebe fraw vierzehen Jar nach vnnfers herrn auffart gewonet hat, vnnnd ist ein meuerlein etwas zubrochen darumb gelegt, do ist ein Aplas

sieben Jar Vierzig tag. Item darnach, hinder dem Chor auswendig, sach wir die Stadt, do das Osterlemblein gebraten ward, das vnser lieber herr als am antlastag mit seinen lieben Jungern, vnd do wurd auch gewermet das wasser, damit er seinen Jungern wusch die Füß, do ist ein Kleins meurerlein, do hat man Aplas sieben Jar Vierzig tag. Item darnach sach wir vnnter einer thür die stadt, do der gerecht sant Symeon begraben ward, do leit ein großer stein, do ist Aplas sieben Jar Vierzig tag. Item darnach sach wir Vnnter einer mauern die stadt, do der lieb sannt Stephan starb vnd zu dem ersten begraben ward, vnd do leit ein großer stein, do ist Aplas sieben Jar Vierzig tag. Item Innerhalb der thür sach wir ein gewelb, in dem gewelb ist das grab salomonis vnd Dauid, der zweien König.

Item darnach giengen wir in die Kirchen desselben bergs sion, den die Parfüßen itzvnd innen haben, do sahen wir Vnnter dem hohen Altar die stadt, do vnser lieber Herr hat geessen das Osterlemblein mit seinen Jungern vnd aufgesetzt hat das würdig sackrament, do ist Aplas von pein vnd schult, vnd auff demselben Altar höret wir desselben mals ein löblich gesungen mess de Ascensione, vnd sonnst viel mess in derselben Kirchen. Item dohey, zu der rechten Hand des hohen Altars, do ist ein Kleiner sauber Altar vnd vnnter demselben ist die Stadt, do vnser herr seinen Jungern Ihr fuß wusch, do ist Aplas sieben Jar Vierzig tag: auff demselbigen Altar vnd den andern Altaren derselbigen heiligen löblichen Kirchen hörten wir viel gesprochener schöner mess, die man vnnter gesungen mess zu derselbigen Zeit las. Item darnach, als die mess ein ennd hetten, do wir zu der Kirchenn ausgingen, durch ein thürlein zu der Lincken hannd, gieng wir ettlich stoffeln auff, auff ein schönes esterich, oben auff der Kirchen des bergs syon, do sach wir die Stadt, do vnser herr sant seinen Jungern den heiligen geist am heiligen Pfingstag in feueren zungen weis, vnd auff demselben esterich ist ein Kleins Capellein vnd darinnen ein Klein Altar, do ist Aplas von schuld vnd von Pein. Item darnach gieng wir herab vnd giengen vnten; als wir die stigen herab waren gangen, do giengen wir zu der Lincken hannd durch ein Türelein ein, stieg ab in das Kloster inn den Creuzgang, darin sach wir gar ein schöns Capellein sant Thome, darinn sach wir die Stadt, do vnser herr erlechein sein Jungern mit beschlossner thür, vnd doselbst greiff sant Thomas vnserm lieben herrn in sein heilige seiten, do ist Aplas sieben Jar Vierzig tag. Item als wir diesen Vmbgang, als vorgeschrieben ist, volbracht hetten, Do was vullkommener mittag, do lud vnns der Gardian desselbigen closters zu einer Collatzen vnd fürt vnns zu der rechten hand bey einen brunnen, hinder in einen garten, vnd gab vnns eine gute Collatzen. Darnach lies er vnns in Vnser Spital, do Vnser herberg was, sein brueder beleiten.

Item als wir von den berg syon heimgingen, zu der rechten hannd, nit verr von dem berg, sach wir ein schloß, in denselbigen eineten sich die Juden vber Christi tödt, vnd do weißaget Cayphas: Expedi ut vnus homo etc. Das zu dem teutschen laut also: es ist besser, das ein mensch sterb, dann das das ganz Volck verderb.

Item an denselbigen Eritag, an dem Ain vnnnd Dreyfigsten tag des mayen vmb Vesperzeit, bey Zweyen horen vor nachts, waren gesammet der Nazardin vnnnd die Obersten der stadt Jerusalem auff dem Plaz vor dem Tempel, vnnnd die gaben die schlüssel her für des tempels vnnnd beleiten vnns all in tempel. Aber vor, ehe wir in tempel Kommen, besach wir die heiligen stet im Tempel, als hernach geschriben stet. Item vor dem tempel, mitten auf dem Plaz, sahen wir ein roten merbelstein, der ist viereckig. Do ist vnns Herr nider vnnter dem Creuz gefunckhen vnnnd ruhet auff dem Stein, do ist Aplas sieben Jar Vierzig tag. Item darnach sach wir vier Capellein auffen an dem tempel, die erst ist gebawet zu der rechten Hannd in der ehre Vnns frawen vnd sant Johans, Do sie gestanden haben vnnter den Creuz vnnnd geweint bitterlich den todt Christi, do ist Aplas sieben Jar Vierzig tag. Item darnach sach wir die andern Capellen, in der ehre aller enngel gebawt. Do ist Aplas sieben Jar Vierzig tag. Item darnach sach wir die dritten Capellen, die ist gebawt in der ehre sant Johans Baptisten, darinnen ist Aplas sieben Jar Vierzig tag. Item darnach sach wir die vierten Capellen, die ist gebawt in der ehre Marie Magdalene, do ist Aplas sieben Jar Vierzig tag.

Item darnach vonn stunde, als wir das besahen, da beschloffen vnns die Heyden in den tempel, do giengen wir in einer herlichen Proceß des Gardians vnnnd seiner Brüder, mit gefang der Litaney von den heiligen stetigen Iglicher stadt besonderlichen, vnnnd sahen sie, als hernach geschriben stet. Item do giengen wir in Vnns lieben frawen Capellen. Darin sach wir ein schweblichen stein, der was breit vnnnd in Vnns Herrn lengg, do selbst erschein vnns lieber Herr seiner lieben mutter zu dem ersten an dem Osterlichen tag nach seiner Vrftend, auff denselbigen stein wurden gelegt die Drey Creuz vnnnd man wußt nicht, welches das recht Creuz was. Do bracht man dohin ein Todten menschen vnnnd legt in auff die Creuz alle Drey, zu dem ersten legt man den todten menschen auff des Lincken schechers Creuz, do lag der Todt mensch still vnnnd regt sich nindert, zu den andern mal legt man den todten menschen auff des rechten schechers Creuz, do regt sich der Mensch. Zu dem Dritten legt man den todten menschen auff das Creuz, do Vnns lieber Herr an leid die bitter marter vnnnd den todt, do stund der todt mensch auff vnnnd ward lebendig. Da erkennt man, welches das recht Creuz was, do vnns herr anstarb, auff demselben stein ist Aplas sieben Jar Vierzig tag. Item gein den stein vber, sahen wir Vnns lieben frawen Altar, do ist Aplas sieben Jar Vierzig tag. Item do neben in der mauern, zu der Lincken hannd, sahen wir die seul, do vnns lieber Herr angebunden ward vnd daran geißlet ward vnnnd geschlagen In Pilatus haufe. Danor sach wir ein hülzin gattern. Dieselben seul füret Sant Helena aus Pilatus haus an die stadt, do sie itzvnd ist, do ist Aplas sieben Jar Vierzig tag. Item zu der rechten Hannd sahen wir des heiligen Creuz ein ganz gross stück, vnnter dem Altar.

Item do giengen wir aus vnns lieben frawen capellen vnnnd giengen zwo oder drey staffeln ab. Do sach wir ein schweblichen stein, darin was ein Kleins Löchlein,

do selbst erscheine vnser herr Marien Magdalena, am Osterlichen tage in eins gertners weis. Do ist Aplas sieben Jar Vierzig tag. Item gegen dem stein vber sahen wir ein Altar Vnter einen fels, do was Maria Magdalena, dieweil vnser Herr im grab lag, do gieng Vnser liebe frau vnnd Maria Magdalena alwegen herfür gegen dem Grab vnnd warten, ob sie Vnsern herrn icht funden, oder sehen; bei demselben Altar ist Aplas sieben Jar Vierzig tag. Item desselbenmals waren die heiligen Stet, die itzvnd in dem tempel sein, alle vor der stadt, vnnd do itzvnd vnser lieben Frauen Capell vnnd do Maria Magdalena was, dieweil vnser Herr im grab lag, das was aussen an der Stadtmauer in einem Winckel. Item darnach nun die Stadt zerstört was, haben sie die Stadt als weit vmbfangen, das der tempel nahet mitten in der stadt ist, vnnd forchten der Christen.

Item darnach giengen wir ein guten weck in den tempel vnnd Kommen in den kerker, do vnser lieber herr in was, als lang dann das heilig Creuz geboret vnnd zusammen genegelt ward, vor forchten der Gemein; Wann die gemein wolten Vnserm Herrn wol. Aber die schreiber vnnd die gleiffner, das waren die, die Vnsern lieben Herrn tödten. Do giengen wir etliche staffeln ab vnnter einen fels, do sach wir ein Kleines Altarlein, do ist Aplas sieben Jar Vierzig tag. Item darnach sach wir die Stadt, do ist ein Altar, do die Juden das loos wurffen vmb vnsern Herrn rockh. Do ist Aplas sieben Jar Vierzig tag.

Item darnach giengen wir aber vnnter der Erden, Neun vnnd zwanzig staffeln in die kluft, do sach wir sant Helena Capel der Keiserin vnnd ein Altar in Ihr ehre geweicht. Do ist Aplas sieben Jar Vierzig tag. Item neben dem Altar sach wir ein stul, der was steinen, do sie selber Inngeseffen hat. Item do giengen wir fürbas vnnter die erden, Eilff staffeln ab, do sach wir ein eiteln fels, do ist die stadt, do die lieb frau sant Helena das heilig Creuz fannd, vnnd do die andern zwey Creuz vnd die kron vnnd die heiligen Dreynegel vnnd das eyssen, domit Longinus vnserm Hern sein heilige seiten aufftach, do ist Aplas von schuld vnnd von pein.

Item do giengen wir herwieder vnnd Komen In ein Capellen an die stadt, do sach wir ein Altar, darunter die seyl, do vnser herr auffgesetzt ward vnnd gebunden ward, do man im die dörnin Kron in sein heiligs haubt druckt, In Pilatus haus, die dann itzvnd ist im Tempel, dorein sie sant Helena bracht, do ist Aplas sieben Jar Vierzig tag.

Item wir giengen aber herumbbas vnnd giengen auff ein Hülzin stig, auff den berg Caluarie, do sahen wir die stadt, do gewesen ist das Leben vnnd der Todt, vnd do der himmelisch vatter gelitten hat ein schemblichen bittern todt, do sach wir ein grossen fels, darein get ein sinwels loch, darinn ist gestanden das heilig Creuz vnd ist noch offen vnnd ist noch als weit, das man ein fauft darein stößt, vnnd ist ein halben arms tieff, vnnd ist auch derselb fels auffgerissen von der bittern marter vnnd pein, die vnser lieber Herr da leid, derselbige fels ist aller vberlegt vnnd vmbsetzt mit mermelstein, do ist Aplas von pein vnd von schuld. Item darunter sach wir ein Capellen,

dorin ist funden worden Adams haubt, vnnnd ist grad vnnter dem fels, der sich hat zuriffen, Darauff vnnsrer lieber herr Jesus Christus gekreuziget ist worden, also das das blut hat beruert etc. Item daneben sach wir die Stadt, do ist ein Altar, do Abraham seinen sohn das haubt wolt haben abgeschlagen, vnnnd wolt in Gott geopffert haben, vnnnd do Gott seinen willen sah, so sannt er sein enngel, das er im das schwert auffhielt, vnnnd do opffert er ein lemblein, do meint man, das doselbt das erst opffer geschehen, das Gott In geben ward. Das bezeichet vnns, Das do sich vnnsrer lieber Herr selber do opffern wollt seinem himmlischen Vatter, für alles menschlich geschlecht.

Item do giengen wir herwiederab vnnnd kommen zu dem stein, do vnnsrer lieber Herr aufgelegt ward, vnnnd do er gefalbet vnnnd eingebunden ward, vnnnd zu dem heiligen grab getragen ward, das ist ein langer schwarzer Marmelstein. Do ist Aplas von Pein vnd schuld.

Item do giengen wir fürbas zu dem heiligen grab, vnnnd giengen durch zwu thür ein, Vnnnd so wir zu der ersten thür eingehen, so sahen wir ein hohen stein vor der Innen thür, do erschein der enngel den Dreyen frawen am Ostertag, do sie vnnsfern lieben Herrn suchten in dem grab vnnnd sprachen: venite et videte locum ubi positus etc. Das zu den teutzsch laut also: Kombt vnnnd secht die stadt, do der herr gelegen hat. Alleluia etc. Item do giengen wir in ein Capellen, do das heilig grab ist, do Vnnnsrer lieber Herr eingelegt ward mit seinen heiligen göttlichen leib. Do ist Aplas von Pein vnnnd von schuld.

Item in den Chor sahen wir einen pflasterstein, darinnen ist ein Viereket Loch, do stund vnnsrer lieber Herr vnd sprach: hic est medium mundi, hier ist es mitten in der Welt.

Item in derselben nacht desselben eritags des ein vnd dreyfigsten May nach mitternacht Schlug mein herr Nein vnnnd zwanzig ritter, vnnnd das weret nahendt Dritthalb stund.

Darnach vnnnd daruor beichttet meniglich vnnnd schicketen sich zu empfangen das Sacrament, vnnnd also bey Zweyen horen vor tag, sang der Gardian mess in loco Caluarie von der auffart vnnsfers lieben Herrn, vnnnd berichtet vnns all mit dem löblichen Sacrament, vnnnd do hort wir sonst auch gar viel würdiger mess gelessen, Im tempel, im heiligen grab vnnnd in loco caluarie vnnnd namen doselbst mit sambt vnnsfern herrn das sacrament. Darnach giengen Jdermann vmb vnd beschauten vnnnd besuchten die heiligen stet nach seim begir. Das weret bis auf die andern hore, auff den tag der mitwochen. Item an derselbigen mitwochen, an den ersten tag Juni in der Dritten stund auff den tag, waren aber gefammet die Heyden, die Obersten vor den tempel, vnnnd die sperten den tempel wieder auff vnnnd lieffen vnns aus.

Item an derselben mitwochen, den ersten Juny, ein wenig vor Vesperzeit, reiten wir zw Jerusalem aus gen Bettlehem, vnnnd ehe wir darkommen, sach wir vnnterwegen die stadt, do die heiligen Dreykünig den stern wieder funden hetten, zween

oder Drey armbrüß schüß von Bethlehem, vnd kamen gen Bethlehem, vielleicht ein hor vor nacht, vnd do suchten wir die heiligen stet zu Bethlehem, mit Löblichen gefang von denselbigen heiligen steten, als hernach geschriben stet. Item darnach sach wir die Stadt, do der Enngel verkündet den hirten die geburt vnnsers lieben hern Jesu Christi, ein Kirchen, do da gemacht Innen ward das gloria in excelsis etc.

Item darnach Kam wir Inn bethlehem Inn Creuzgang, giengen wir ab Neunzehenn staffeln vnter die erden, do sahen wir samnt Hieronimus Capellen, do ist er ein Münch gewest sechs vnd funffzig Jahr, do hat er die bibel vonn Arabisch gemacht in Latein, vnd starb er: in der Capellen ist ein Altar, do ist Aplas sieben Jahr vierzig tag. Item do giengen wir tieffer hinnder sich durch ein kleines türlein vnnter den fels, do sach wir sein grab, do er zu dem ersten begraben ward. Auff demselben grab wurden erquickt Drey toden, do ward sein Leichnamb erhaben vnd ward gefueret gen Rom: auff demselben grab ist Aplas sieben Jahr Vierzig tag. Item do giengen wir aber Hinter vnns tieffer durch ein kleines Türlein vnnter dem fels, in ein Capellen, do wurden die lieben Kindlein ingeworffen vnd begraben, die Herodes ließ tödten, do ist Aplas sieben Jahr Vierzig tag.

Item do giengen wir herwieder aus vnd Kamen in den Tempel, do sach wir ein Altar zu der rechten Hannd, do ward vnns lieber Herr beschnitten am achten tag nach der alten ehe, Vnd vergoff daselbst sein erst blut, do ist Aplas von pein vnd schuld. Item darnach giengen wir durch den Chor zu der Linckhen Hannd, do sach wir ein Altar der Heiligen drey König, do sie vnns Herrn das opffer zubereiten, vnd In der Stern vorgieng, vnd do sie kamen an dieselben Stadt, do verschwandt der Stern vnd gieng in ein brun. Derselb brun ist neben dem Altar, do erkantten sie das, das der Herr aller welt do war. Do bereiten sie Ir opffer; do ist sieben Jahr Aplas vnd auch Vierzig tag. Item do giengen wir ab vnter die erden, vnnter ein fels, sechzehn staffeln, der sein sechs rot merbelstein vnd sinwel vnd sein zehen weiß Merbelstein rein vnd lang, do sach wir die Stadt, do vnns lieber Herr geborn ward vnnterm Altar, die verziehet was mit einem schönen Stern, vnd was do selbst, do In die Heiligen drey König das Opffer brachten, vnd In doselbst anbeten, do hetten in die Hirten vor auch angebet, do ist Aplas von schuld vnd von Pein. Item do bey, vber ein schrit, giengen wir ab drey staffeln, do sach wir die Krippen, do vnns lieber Herr eingelegt ward, vnd do der Ochs vnd das Eselein ob in stunden vnd In wernten mit Irem athun, do ist Aplas von schulde vnd von Pein. Item zu hinters in der Capellen, Inn einem Winckel, sach wir die Stadt, do vnns liebe frau vor scham hinflohe, do die heiligen drey König Kamen, vnd do empfing Vnns Herr Jesus das Opffer. Item darnach giengen wir auff zu der andern Seiten gegen dem Altar, do Vnns Herr beschnitten ward, Dreyzehn staffeln, der sein sieben weiß Merbelstein vnd Lang vnd sechs rot Merbelstein vnd sinbel, Item dieselben nacht der mitwochen, den ersten Juny, bleib wir zu Bethlehem im Kloster vnd lagen

im Creuzgang, Vnnd stunden auff nach mitternacht vnnd hörten ein Löbliche gefungene mess der Stadt, do Vnnserr herr geborn ward. Vnnter demselben Altar ein schön Stern, ist grün vnd rot merbelstein, do Christus geborn ist, vnnd sonst löblicher gelefener mess hörten wir viel, ann der Stadt, do Christus kripp ist, die Steinen ist, darob auch ein Altar ist.

Item an dem Donnerstag früte, den andern Juny, zog wir weg von Bethlehem vnnd suchten die heiligen Stet des birgs Judeä, als hernach geschriben stet. Item zu dem ersten sach wir das Birg, do vnnsere fraw durchgieng, do sie suchet Elifabeth. Item zu dem ersten auf den berg Judeä, do sach wir ein brun, do komm vnnsere liebe fraw hingangen zu sant Elifabeth vnnd grüft sie vnnd sprach: Magnificat anima mea Dominum. Vnnd bey demselben brunnen ward gemacht der salm. Do ist Aplas sieben Jahr Vierzig tag vnnd derselb brun entsprang zu demselben mal. Item do gingen wir ein klein weg fürbas den berg auff vnnd kommen in Zacharias Haus, Do ist nun ein Kirch. Darinn sach wir ein Altar, do ward der lieb Herr sannt Johans baptista beschniten vnnd ward auch do gemacht der salm Benedictus Dominus Deus etc., do ist Aplas sieben Jahr Vierzig tag. Item in derselben Kirchen, zu der rechten Hannd, sach wir ein Löch in ein fels. Darin was verborgen der leib sannt Johans vor Forchten Herodis, do er die Kindlein lies töten, do ist Aplas sieben Jahr Vierzig tag, vnnd derselb fels thet sich selber auff. Item do giengen wir herwieder Vmb vnnd kamen in sant Johannes Baptisten Kirchen, Do er begraben ward. Da sahen wir die Stadt, Do vnnsere liebe fraw wartet sannt Elifabethen Vierzig tag im Kindbeth. Do ist Aplas sieben Jahr Vierzig tag.

Item darnach, vber das gebirg ein verren weg, kam wir in die Kirchen zu dem heiligen Creuz, do sach wir ein Altar im Chor, vnnd hinten vnnter dem Altar ist ein theil gewesen des heiligen Creuz, do ist Aplas sieben Jar Vierzig tag.

Item darnach kam wir gen Bethania. Do kamen wir zu dem ersten gen Betfage, do sach wir ein Kirchenn, die was zubrochen, do ist nun ein bühelein, do saß vnnsere lieber Herr auff das Efelein am Palntag, do neben sach wir ein Stein. Do meinen etlich, vnnsere Herr seess auf das Efelein auf demselben Stein, das ist nicht groß Vnterschied, wo das gewest ist; daselbst vmb ist Aplas sieben Jahr Vierzig tag. Item do giengen wir fürbas vnnd ließen Bethania zu der rechten Hannd vnnd giengen zu Maria Magdalena Haus. Do sahen wir ein zubrochene Kirchen, doselbst hat sie gewohnt. Do ist Aplas sieben Jahr Vierzig tag. Item do giengen wir von sant Maria Magdalena Haus fürbas einen guten Weg vnnd kamen Vnter ein fels, do Martha gewont hat, vnnd do macht sie die Wirdschafft vnsern Herrn vnd sein Jüngern, vnd vnser lieber Herr macht vnd Predigt das Euangelium Martha, Martha, Solicita es etc. Do ist Aplas sieben Jahr Vierzig tag. Item do giengen wir wieder heraus vnd kamen auf den Berg, do sach wir die Stadt, Do Martha sprach: Domine si fuisses hic etc. Do leit ein Stein, Do vnnsere Lieber Herr auffgefessenn Vnd hat gemacht vnd geprediget dasselbe Euangelium. Do ist Aplas sieben Jahr Vierzig tag. Item do

giengen wir herwieder vmb gen Bethania, do sach wir ein Kirchen, darinn ist Lazarus grab, do ist Aplas sieben Jahr Vierzig tag. Item do giengen wir Hinter vnns Inn ein Loch, da sach wir einen Stein sam ein Altar, do stund vnser lieber Herr auff, do er Lazarumb erquickt von den todt vnnd sprach: Lazare, Veni foras. Do ist Aplas sieben Jahr Vierzig tag.

Item do Kam wir wieder gen Jerusaleem vnnd kamen, als man den Berg abgeht gen dem Tal syloe. Do sach wir Judas Haus des verreters. Item also kamen wir vmb grosse Tischzeit vormittags, ein wenig an demselben Donnerstag, an dem andern tag Juny wieder gen Jerusaleem. Item denselben obgeschriebenen Donnerstag, an andern tag Juny, ruheten wir vnnd in der nacht ruheten wir vnnd gen mitternacht stunden wir auff, vnnd reyten zu dem Jordan vnnd Befahen die Stet do zwischen, als hernach geschriben stet. Item zu dem ersten sach wir das münster Joachims, vnser lieben frawen Vatters, do er gewohnet hat, do ist Aplas sieben Jahr Vierzig tag. Item darnach kam wir zu dem roten Brunnen, do ein grosser weiter Hoff ist, darinn die Pilgerein vnnterweilen vber nacht beleibenn, die zu dem Jordan ziehen. Item darnach sach wir das wasser, das Bitter vnnd gefalzen was, das sannt Helius verkert vonn der Bitterkeit in Süffigkeit, darein er Salz warff. Dasselb wasser ist ein kleines Bechlein. Dobei wir legen vnnd assen vnnd Beharreten die grossen Hitz des mittags. Item darnach sach wir den Berg, do Vnser lieber Herr auff gefasst hat Vierzig tag vnd Vierzig nacht, derselb berg vonn dem nechsten geschriben bechlein Elifai ist, komm wir bey zweyen armbrüßl schüssen, auff demselben Berg sein zwu Capellen, eine oben nach enndt zu oberst auf dem berg, do der Teuffel vnsern Herrn Verfucht hat, vnnd eine nyder ein wenig vnnter der öbern Capellen, do hat vnser Herr gelört die Jünger das Pater noster. Auff demselben berg ist Aplas von schuld vnnd von pein. Derselb berg so hoch ist, das aus vnns Pilgeren allen Kaum Zehen vor Hiz vnnd Höh hinauff giengen. Item darnach sach wir das todt Meer, Darinn von Sünden wegen versunkhen Sodama vnnd Gomorra, die fünff Stedt. Bey demselben mehr vnnd darob in der neh wohnhaftiglich kein Tyer noch Lebendig ding mag bleiben. Dasselb Meer auff würfft böß schwarz bech, als wir es haben gesehen.

Item darnach kamen wir zu sant Johannis des Tauffers Kirchen, einem münster, doselbst Johannis gezeit hat auff vnsern Herrn Gott gegenwärtiglich mit seinem finger: Ecce agnus dei etc., dill ist nembt war das Lemblein Gottes, das do tregt die Stünd der Welt etc. Do ist Aplas sieben Jahr Vierzig tag. Item darnach kam wir an den Jordan, darin sannt Johannis Baptista In getaufft vnsern lieben Herrn, vnnd ist ein weiß milch farbs wasser, darumb viel Büsch sein, in denselben wasser wir Vnns taufften vnnd darunter duncketen. An demselben Vorgescriben Freitag, ann dem Dritten Tag Juny, all sammt vnnter wol guter Vesperzeit. Darumb es was, als wir darein Kommen, wer sich darin Bad oder taufft mit einer guetenn meinung oder andacht, der wird ledig vnnd los aller seiner Sünd, mit Aplas von schuld vnd pein. Von demselbigen Jordan wir musten sehr fast vnnd Bald eylend ziehen vmb befor-

gung willen der Araber, die wonen zu Hannd genseit des Jordanns vnnnd sein in Zwittertracht vnd feindschafft mit den Heidenn, die sich denn selbs vor Inn muessen beforgett.

Item desselben abennts, an demselben Freitag, den Dritten tag Juny, als wir eylend von dem Jordan zugen, do sach wir zu den ersten die Stadt, do vnnser Herr den Blinden gesehendt macht bei Jericho. Item darnach sach wir die Stadt des Paines bey Jericho, da Zacheus auffstieg der Fürst publicanorum, do zu Christus sprach: Er solt eylend herabsteigen, Wann Zacheo Ich wil in deinen Haus bleiben, das Glück ist deinem Haus gethan; an derselben Stadt stehet noch ein Baum, ist desselben gewechs, Den man heisst arborem sicomorem etc., der do tregt patriam ficum, Milchig feigen. Item darnach, an demselben Abendt, dem Freytag, dem Dritten tag Juny, kamen wir spet in die Stadt Jericho, die wir besahen, in derselben Stadt vnnser Herr berbergt was in dem Haus Zacheo, Do Aplas ist sieben Jahr Vierzig tag. In derselben Stadt wir belieben dieselben nacht. Item nach mitternacht zu hannd stund wir auff vnnnd zugen gen Jerusalem am Heiligen pfingstabend, am sambstag den Vierten tag Juny vmb guten mittag, in dem spital in Vnnser Herberg, darinnen wir rueten vnd nach der müdigkeit.

Item darnach vmb Vesperzeit, an demselben heiligen Pfingstabend, den sambstag den Vierten Juny, giengen wir auff den Berg syon, an die stadt, do der Heilig Geist Kommen in die Jüngern auff das Eltreich, das gar Köstlichen vnnnd löblich mit güldin gemalten Tüchern, Tebichen vnnnd Zelten, Vnnnd mit andern Köstlichen zierheiten zubereit was, die die König von England, Franckreich vnnnd andern Herrn darzu geben vnnnd geschickt haben. An derselben Stadt des Heiligen Geists hörten wir Löblich Vesper vnnnd Complet vonn denselben Vesten, die do sungen die Parfussen an derselben Stadt, mit grosser Zirung vnnnd Löblichkeit, zirt vnnnd Herligkeit zu dem ersten. Darnach sanngen die andern sect der Christen dazo, eine nach der andern nach Ihrem Sittenn.

Item nach der Vesperzeit zuhannd, an demselben heiligen Pfingstabend, den Vierten Juny, waren gesammet der Nazardin vnnnd die obersten vonn der Stadt zu Jerusalem vor dem Tempel, vnnnd sperreten den Tempel auff vnnnd liessen den gardian, sein Brueder vnnnd vnns Pilgram darein, vrlaub zu nehmen von dem Heiligen Grab vnnnd von den heiligen Steten des Tempels; also von Stunden, an dem heiligen Pfingstabend, suchten wir die Heiligen Stet des Tempels mit gefanng der Letanien vnnnd collecten von den Steten, vnnnd nach der mitternacht hörten wir mess lesen auff dem Heiligen grab de spiritu S., vnnnd ein Seelmess auff dem Berge Caluarie für die Brüderschafft, vnnnd für alle vnnser vor vordern Seelenn Vnnnd alle glaubig sellen. Vnnnd sonnst auff dem Berg Caluarie uel löblicher gesprochener mess. Darnach gieng Jedermann vnnnd nam Vrlaub von den heiligen Steten, vnnnd Beual sich Gott, vnnnd bei Horen auff den tag, am Heiligen pfingstag, den Fünfften Juny, waren gesammet vor dem

Tempel der Nazardin vnnnd die Obersten von Jerufalem, vnnnd sperreten denn Tempel auff vnnnd lieffen Vnns heraus.

Item also an demselben heiligen pfingstag, den fünfften Juny, der was nechst vor Artemii am Sonntag, Alsbald als wir aus dem Tempel wurden gelassen, gingen wir allsampt in einer processen auff den Berg syon, vnnnd hörten do die löblichen Hochgefungen tagmess, die mit groser Wirdigkeit vnnnd Köstlicher Zirlichkeit gefungen ward desselben mals an der Hochwirdigen Stat, do gott den Heiligen Geist hat geschickt den Jüngern etc. Vnnnd doselbst hörten wir auch viel löblicher gesprochner mess, nach billigkeit des heiligen tags oder Hochwirdigen festis, doselbst do der Heilig Geist in die Jüngern Kam. Item darnach, als die mess ein ennd hetten, giengen wir in das Kloster desselben Bergs syon vnnnd assenn alle mit dem Gardian vnnnd den Parfussen, die Vnns heeten geladen vnnnd hetten do ein löbliche Wirthschafft an dem heiligen pfingstag auff demselbigen Heiligen Berg syon, Darauff dann Christus het sein letzte wirthschafft an dem Heiligen antlastag. Auf demselben berg ich schlieff nach Tisch vnnnd bis Vesperzeit. Item darnach giengen wir in Vnnsfer Spital vnnnd Herberg, darin wir Belieben.

Item an dem andern pfingstag, am Montag den sechsten Juny, stund ich frü auff mit Hans Schencken von geyern, ettlichenn Priftern vnnnd gefellen, vnnnd gingen letzt selb zehennt noch eins an die heiligen stet auff den Oelberg, inn das thal Jolaphat zu vnnser frauen grab vnnnd zu den andern Heiligen Steten zu Jerufalem, vnnnd kamen wieder vmb mittag auf denn Berg syon, vnnnd hörten mess auff demselben Berg syon, an der Stadt des heiligen geistes, vnnnd als die ein ennd hetten, do giengen wir herab zu der Stadt, do Gott das wirdig Sacrament hat aufgesetzt, vnnnd die Füß der Junger gewaschen, vnnnd auff derselben Stadt hörten wir auch mess, vnnnd lieffen sannt Johannes Minne seggen, vnnnd trunkhen die do aus dem Kelch, vnnnd giengen darnach heim Inn Vnser Spital oder Herberg.

Item desselben abents des andern pfingstags, den sechsten Juny, vmb Vesperzeit, Zoch wir aus zu Jerufalem vnnnd reiten inn ein Dorff, heist beta noua, vnnnd do rueten wir dieselben nacht. Item am dritten pfingstag, den siebenden Juny, do kamen wir gen Roma, frü ein Hor auff den tag, Vnnnd do blieb wir denselben tag, Wann die Galleen noch nicht herwieder Kummen was.

Item am Vierten pfingstag, an der mitwochen den Achten tag Juny, an demselbigen tag, dann Kotemper was, kamen wir zu der Galleen vnnnd bereiten vnns zu, vnnnd in derselben Mitwochen nacht, des Vierten pfingstags, stift wir von Lannd vnnnd furen von dann vnd kamen gen Limisso, in ein Stedlein, zu einen schloff des Königreichs zu Cypren, am Sambstag nach dem pfingstag, an dem abennt der heiligen Dreyfalltigkeit, den Eilfften tag Juny, doselbst man Vnnfern herrn vnnnd vnns allen viel ehre erbot, die Hauptleut desselben schloff vnnnd Stadt von des Königs von Zipern wegen. Item darnach fuhren wir herwieder heimwärts den Weg als vorgeschrieben stet, den wir hinwarts vorgefahren waren vnd kamen gen Venedig zu der porten

sannt Nielaus, am glit des mers bey Venedig, Am Sambstag vor Vnfer frawentag wurzweih, den Dreizehenden tag des Auguft Monats Anno 1435, Vmb mitten tag ein wenig do vor das wir do felbst zu sannt Nielaus dennoch mess hörten vor rechter tischzeit, Wann man denselben samstag fastet vnnfer frawen; der tag was am Montag, darnach doselbst wir bleiben denselben Sambstag, Sonntag vnnnd den Montag, vnnfer lieben frawen tag, mit grofen freuden etc.

Item dieser Pilgram reiff sein mitgezogen vnnnd Pilgram gewesen, die hernach geschriben. Item der Durchlechtig Furst Marggraff Johannis, Burggraff zu Nurnberg. Item der Durchlechtig Furst Marggraff Albrecht, Burggraff. Item Eberhard Försch. Item Hanns von Rohtenhan, Item Meinster Hanns Löchner, Doctor. Item Darius von Hesperg. Item Hanns von Lichtenstein. Item Hans von Egloffstein. Item Franz Eumel. Item Albrecht von Gich. Item Hanns Schenckh von Geyern. Item Friederich von Kindspurg. Item Conrad von Eyb. Item Hanns von Absperg. Item Martin von Wallenfels. Item Jordan Marschalck von Linndenberg. Item Heinz Kracht. Item Krafft von Lennckersheim. Item Heinz Tondorffer. Item Sebastian Volckamer. Item Hanns Stromer. Item Nielaus Roder. Item Hanns Harnisch, Knecht. Item Bernhard Michel, Item der alt Nielas, bede Tolmezcher. Item Pulfinger, Schneider. Item Cunz, Balbierer. Item Leckerhennslein. Item zween munch parfussen sannt Francissenorden. Item Eilff Knecht der arm Pilgram, die auch mitgezogen, die mein Herrn mit sambt den vorbenannten Pilgramen verlegeten. Item Graff Heinrich von Gera. Item die Poltgufs. Item Conrad marschalckh von papenheim. Item Wilhelm Preuffinger. Item Berchtold von Stein. Item Hanns von Stein. Item Sigmund von Stein. Item Hermann von Hirschberg. Item Vlrich Sackh. Item Hanns von Kinnsberg. Item Geörg Knöringer. Item Heinz von Kozaw. Item Conrad von Zebiz. Item Nielaus von Zebiz. Item Seebald Pfinnzinn. Item Dieterich Postter. Item Hanns Tepen. Item Drey Burger aus der marckh oder den Herrschafften doby. Item funff Pilgram Knecht, der itzund nechst geschriben Bilgram, die auch mit zogen.

Item die vorgeschribenen perfohen zogen all die vorgeschribenen reiff mit meinen gnedigen herrn zu dem heiligen grab auf meiner Herrn Galleon vnnnd kommen all mit sambt meinen Herrn gesund herwieder am Dreyzehenden tag des Auguffs, alsdann vor nechst ist geschriben. Item darnach zogen mein Herrn gen Motha, do in vnnnd den Iren viel Zucht vnnnd gross ehre erboten. Do sie wol Acht tag bleiben vnnnd ruhten. Item darnach zugen mein Herr bei padaw in die Bad, darinnen sie etlich tag blieben vnnnd durch die Stadt padaw zugen sie fur Deruis, den weg heraus hinwarts in Ihr Lannd, do sie hineingezogen waren vnd kamen heim mit freuden, mit sambt den Ihren gen Nurnberg, am Sonntag nechst vor Michaelis, nach Christi Geburt, Im Taufend Vierhundert funff vnnnd Dreiffzigsten Jahre.

Item also hat ein ennd die beschreibung des Zugs der fart zu dem heiligen grab, mit Innhaltung der heiligen Stet, als sie besucht vnd Befehen haben die Durchleuchtigen Fürsten vnd Herr, Herr Hanns vnd Herr Albrecht, brueder, von gotes gnaden Marggraffen zu Brandenburg, Burggraffen zu Nürnberg, mit sambt Iren Pilgrammen vnd Dienern. Alsdann dies also vnnter wegen mit fleiß eigentlich beschrieben hat meinster hanns Lochner, Doctor in erzenney, Ir gehorsamer, williger Diener, nach Christi gebuht Im Taufent Vierhundert fünf vnd dreyßigsten Jahr etc. — Deo gratias.

Diese Beschreibung ist früher im Fränkischen Archive 1790, so wie in Hornmayers Taschenbuch 1837, in unsern Tagen aber mit einem lesenswerthen, überaus fleißig gearbeiteten Commentar von Dr. Weisheim, unter dem Titel: „Die Hohenjollern am heiligen Grabe zu Jerusalem,“ (Berlin 1858) herausgegeben.

134. Johann von Berlamont zu Lüttich bittet den Kastner zu Ansbach, ihn bei dem Markgrafen Friedrich zu entschuldigen, am 23. Juli 1435.

Furstenige vnd getruwe frunt, mynen ewigen Dienst zu vrer Liebden altzyt bereit. Ich bitten uch fruntlich, dat ir myn onschoult aen deme durchleuchtigen furst vnd Here, myn genetige Her dei marggrane van brandeborgh doen wilt, das ich so lange sin dienre alhier gehalten hain, want syn noch myn scoult en ir geweist, Mei umb die trefelichei saichen van Cryge vnd oirloige, die dei Stat vnd lande lutich gehadt hatt, als uch die selue Dienre clerlichen aenbringen wurdt, vnd Ich finde uch mit yeme die werde vann XX Hungerfche gulden, die ir mir so fruntlich leendet, doen ich by uch was, des ich uch dufent werff danck vnd is anders yet, das ich vur uch off den vren vermach, das laist mir wissen, vnd ich wille nae myn vnuormogentheit volbringen, das kenne got der Heymellfche vader, der uch bewaren wille salich vnd gesund. Gegeben zu lutich in craftino marie magdalene.

Jan van Berlamont,  
Her zu floion vnd zu Haulteperue.

Dem strengen vnd festen  
Conntzen Holtfinger,  
pflieger zu Anelpach etc.

Nach dem Orig. des K. Hausarchives.